



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Betriebsausschusses

am 25.05.2023 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:58 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Roland Ebner

Herr Volker Gaupp

Herr Rolf Klöpfer

Herr Christof Oesterle

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Frau Doris Groß

Herr Julian Künkele

Vertretung für Herrn Dr. Manfred Siglinger

Vertretung für Frau Andrea Weber

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Andrea Weber

Öffentliche Tagesordnung

1. Nahwärmeversorgung; Neubau Energiezentrale 10 - Abwasserwärmenutzung Kläranlage BU Nr. 106/2023
 - Sachstandsbericht
 - Transformationsplan
 - Beauftragung zur Förderantragstellung im Programm BEW
 - Beauftragung zur Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Auswahl Architekten und Fachingenieure
 - weiteres Vorgehen
2. Baugebiet Deitwiesländer - Kanalanschlussarbeiten im Zuge Auftaktplatz Bürgerpark Grüne Mitte BU Nr. 104/2023
 - Vergabe der Entwässerungsarbeiten
3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

1. **Nahwärmeversorgung; Neubau Energiezentrale 10 - BU Nr. 106/2023**
Abwasserwärmenutzung Kläranlage
- Sachstandsbericht
- Transformationsplan
- Beauftragung zur Förderantragstellung im Programm
BEW
- Beauftragung zur Durchführung eines VgV-Verfahrens
zur Auswahl Architekten und Fachingenieure
- weiteres Vorgehen

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, führt anhand der Beratungsunterlage in die Thematik ein. Im Anschluss stellen Referenten der IBS Ingenieurgesellschaft mbH anhand einer Präsentation die aktuellen Planungen vor.

Oberbürgermeister Scharmann dankt für die Präsentation. Dies sei ein enormes Projekt.

Stadträtin Dr. Rebmann möchte wissen, ob geprüft worden sei, Wärme aus dem Flusswasser der Rems zu nutzen.

Ein Referent erläutert, dies sei ein weiterer Schritt, den man ausbauen müsse. Das Abwasser in der Kläranlage sei wärmer als das Flusswasser. Deshalb wolle man zuerst diese Wärmequelle nutzen. Sollte das Potential der Kläranlage irgendwann ausgeschöpft sein, könne man das Flusswasser als weitere Quelle in Betracht ziehen.

Herr Meier ergänzt, man arbeite das Potential ab.

Auf die weitere Frage von Stadträtin Dr. Rebmann, warum man auf Holzhackschnitzel verzichten wolle, erläutert Herr Meier ein Grund sei die derzeitige politische Diskussion. Er persönlich halte diese für völlig falsch.

Auf die Frage von Stadtrat Ebner, ob man eine Prognose bezüglich den Wärmepreisen machen könne, führt Herr Meier aus, derzeit könne man keine Prognose machen. Klar sei, dass man mit dieser Anlage den Anforderungen entsprechen müsse und eine marktübliche Rendite erreichen wolle.

Stadtrat Zimmerle dankt für Präsentation. Auf seine Frage, ob bei der geplanten Anlage die Möglichkeit eines späteren Einbaus einer Holzhackschnitzelanlage bestehe, äußert Herr Meier, die Flächenlayout-Planung ließe eine nachträgliche Holzhackschnitzelanlage zu. Zunächst wolle man das Gebäude im Inneren jedoch nur so groß bauen, wie es für die Wärmepumpe und die hierfür erforderliche Technik notwendig sei. Man müsse abwarten, was in zwei bis drei Jahren sei. Sollte eine Holzfeuerung notwendig werden, könne eine solche Anlage nachträglich eingebaut werden.

Auf die Ausführungen von Stadtrat Oesterle, der städtebauliche Entwurf stelle dar, dass die Gebäudehülle komplett, der Innenraum jedoch nur zu einem Drittel gebaut werden solle, äußert Herr Meier, man befinde sich momentan in der Vorstudie. Vermutlich werde man zunächst das Dach bis zur Hälfte, die Fassade entlang der Straße aus städtebaulichen Gründen bereits komplett, bauen.

Stadtrat Gaupp äußert, er finde den Ansatz gut. Auf seine Frage, ob der geplante Wärmespeicher auch tiefer in den Boden gebaut werden könne, antwortet Herr Meier, dies sei denkbar, aber auch eine Kostenfrage.

Auf die weitere Frage von Stadtrat Gaupp, wann geplant sei, die weiteren Quartiere, wie Beutelsbach Nord, anzuschließen, äußert Herr Meier, man wolle im Jahr 2026 starten.

Auf Nachfrage von Stadträtin Dr. Rebmann, erläutert Herr Meier, man habe für das Gebäude sowie die Außenanlage 1.900.000 Euro veranschlagt. Die Statik beispielsweise sei noch nicht geprüft worden. Auch müsse der Baugrund noch genauer untersucht werden. Daher spreche man bisher nur von einer Grobkostenschätzung.

Stadtrat Zimmerle führt aus, der Betrag in Höhe von 8.800.000 Euro sei enorm. Er habe jedoch höchstes Vertrauen in das Team.

Der Betriebsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. **Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis vom Sachstand des Projekts.**
2. **Der Betriebsausschuss beauftragt die Stadtwerke mit der Umsetzung der Abwasserwärmenutzung. Die Variante Holzhackschnitzelheizung wird zunächst nicht weiterverfolgt.**
3. **Die Stadtwerke werden beauftragt, ein VgV-Verfahren zur Auswahl der Fachingenieure und Architekten vorzubereiten und durchzuführen.**
4. **Die Stadtwerke werden beauftragt, einen Förderantrag im Programm Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) für das Modul 1, Schritt 1 und 2 wie in der Beratungsunterlage dargestellt, zu stellen.**

**2. Baugebiet Deitwiesländer - Kanalanschlussarbeiten im BU Nr. 104/2023
Zuge Auftaktplatz Bürgerpark Grüne Mitte
- Vergabe der Entwässerungsarbeiten**

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache.

Der Betriebsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Betriebsausschuss der Stadt Weinstadt erteilt den Auftrag zur Herstellung der Kanalisation für das Baugebiet Deitwiesländer im Zuge des Auftaktplatzes für den Bürgerpark Grüne Mitte an die Firma Rossaro Bauunternehmung GmbH aus Aalen mit einer Auftragssumme über 116.014,30 Euro brutto.

3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin